

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **29 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Demnächst erscheint:

Andreas Heusler: Geschichte der Stadt Basel

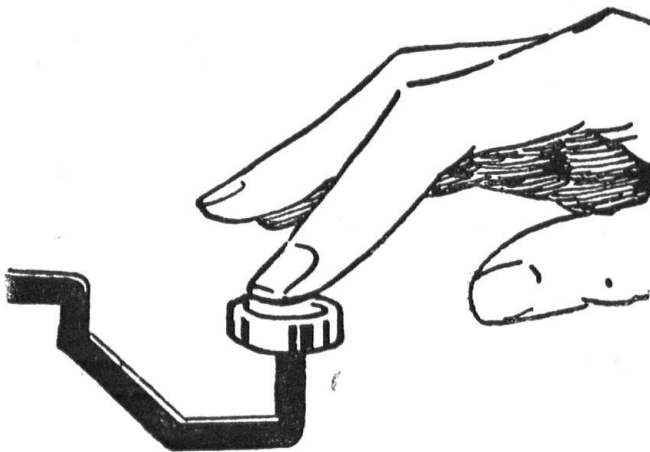
4. Auflage 192 Seiten, mit 11 Bildbeilagen

Preis geb. Fr. 7.50

Nach längerem Fehlen erscheint nun diese in ihrer Eigenart so geschätzte und fesselnde Geschichte von Basel in neuer Auflage und Ausstattung. Das Buch ist auch für uns Heutige neu; es bleibt die einzige, kurz zusammengefasste Geschichte der Stadt Basel, unentbehrlich für alle Basler und die Freunde ihrer Stadtgeschichte, das beste Geschenk für das heranwachsende Geschlecht.

Verlag Frobenius A. G., Basel

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen



Tick

Tick

Tick...

drei Anschläge nur und schon werden Sie überrascht sagen: Das ist die Schreibmaschine, die ich mir wünsche, so geht es allen, die auf der neuen ERIKA tippen. Kein Wunder! So sanft und leicht ist der Anschlag, klar und scharf die Schrift und doch geht es fast lautlos zu.

Natürlich hat sie Normalastatur. Sie brauchen nicht umzulernen. Wenn Sie bisher an die grossen Bureaumaschinen gewöhnt waren. Ueberhaupt besitzt die kleine ERIKA alle Neuerungen einer grossen, modernen Maschine, kostet aber nur die Hälfte. Sie ist leicht und handlich und immer mehr Geschäftsleute ziehen sie den grossen teuren Bureau-Maschinen vor.

Verlangen Sie ausführlichen Gratisprospekt vom Generalvertreter:

W. HÄUSLER-ZEPF, OLTEN

Grosses Lager neuer und gebrauchter Schreibmaschinen verschiedener Systeme. Vermietung von Schreibmaschinen Fr. 10.— bis Fr. 20.— im Monat, mit und ohne Kaufvorbehalt.

Ein schönes Werk zur Geschichte des schweizerischen Kunstgewerbes sowie der schweizerischen Wappen- und Familiengeschichte:

Die Schlichscheiben der Schweiz

Von **A. STAEHELIN-PARAVICINI**

288 Seiten Quart mit 4 Textbildern und 40 Tafeln in Autotypiedruck. Preis gebunden Fr. 20.—.

Die schweizerische Glasmalerei des 15./16. Jahrhunderts hat die farbige Wappenscheibe gepflegt und eine reiche Zahl von köstlichen Arbeiten hervorgebracht. Es ist nun interessant, festzustellen, dass in den folgenden Jahrhunderten die Schweiz allein die Wappenscheibe weiter kultiviert hat, aber an Stelle der farbigen Pracht den weissen Schliff setzte und so eine Kunstbetätigung schuf, die ausserhalb eines kleinen Gebietes gar nicht bekannt geworden und nun erst gleichsam neu entdeckt werden musste. Der Verfasser unserer Schrift hat als erster das in der Schweiz vorhandene, sehr zerstreute Material fast lückenlos zusammengefasst und kann nun ein 1537 Nummern umfassendes Inventar der schweizerischen Schlichscheiben in öffentlichem und privatem Besitz bieten. Er gibt zugleich eine höchst wertvolle Einführung in die Geschichte und Technik der Glasschneiderei im allgemeinen und der Schlichscheiben im besonderen und berichtet weiter über die Verbreitung des Glasschliffs, seine Ornamentik und seine heraldische Bedeutung. Ein ausführliches Orts- und Namensregister erschliesst das hier zusammengetragene reiche Material und bietet für alle möglichen familiengeschichtlichen Zusammenhänge ein überaus nützliches Hilfsmittel. Das Werk ist unentbehrlich für Freunde der Volkskunst, der Heimatkunde und Heraldik, nicht minder für die Glasindustrie, die darin Anregung und Unterlagen für die sehr wünschenswerte Neubelebung des Glasschliffs gewinnen kann.

V e r l a g F r o b e n i u s A . G . B a s e l

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Die Tierwelt des Kantons Tessin

Ein Beitrag zur Kenntnis der Südschweiz von Dr. F. ZSCHOKKE, Professor an der Universität Basel. Mit Geleitwort von Bundesrat G. Motta. 22 Federzeichnungen von Dr. A. Portmann. Oktav (146 Seiten) geheftet Fr. 3.50.

Besucher und Freunde des Tessin, die für das Leben der Natur Sinn und Liebe haben, seien auf dieses Werk hingewiesen. Alle Besprechungen desselben rühmen neben dem hohen wissenschaftlichen Gehalt die glückliche, wahrhaft poetische Form der Darstellung, dank deren die Lektüre des Buches zu einem hohen Genuss wird.

Verlag Frobenius A. G. Basel. / Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.